

Wie soll ich dich empfangen

Melodie 1

Text: Paul Gerhardt (1607–1676) 1653
Melodie und Satz: Johann Crüger (1598–1662) 1657

Melodieinstr. I ad lib.

Melodieinstr. II ad lib.

1. Wie soll ich dich empfan - gen und wie be - gegn ich dir, } O - Je - su, Je - su, set -
o al - ler Welt Ver - lan - gen, o mei - ner See - len Zier? }

3. Was hast du un - ter - las - sen zu mei - nem Trost und Freud, } Als mir das Reich ge - kom -
als Leib und See - le sa - ßen in ih - rem größ - ten Leid? }

5. Das schreib dir in dein Her - ze, du hoch - be - trüb - tes Heer, } seid un - ver - zagt, i - ha -
bei de - nen Gram und Schmer - ze sich häuft je mehr und mehr; }

7

die Fa - ch - i, da - mit, was dich er - göt - ze, mir kund und wis - send sei.
Freu - d - ht, da bist du, mein Heil, kom - men und hast mich froh ge - macht.

vor der Tür; der eu - re Her - zen la - bet und trös - tet, steht all - hier.

2. Dein Zion streut dir Palmen
und grüne Zweige hin,
und ich will dir in Psalmen
ermuntern meinen Sinn.
Mein Herze soll dir grünen
in stetem Lob und Preis
und deinem Namen dienen,
so gut es kann und weiß.

4. Nichts, nichts hat dich getrieben
zu mir vom Himmelszelt
als das geliebte Lieben,
damit du alle Welt
in ihren tausend Plagen
und großen Jammerlast,
die kein Mund kann aussagen,
so fest umfassen hast.

aus: Johann Crüger „D. M. Luthers wie auch anderer gottseligen und christlichen Leute geistliche Lieder und Psalmen ...“, Berlin 1657.
Die Melodie wurde der rhythmisch heute gebräuchlichen Fassung angeglichen.